

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 65283 —

KLASSE 83: UHREN.

AUSGEGEBEN DEN 3. NOVEMBER 1892.

GUSTAV REMUS IN HALLE A. S.

Uhrwerk-Tragstuhl.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 22. Januar 1892 ab.

Bei den bekannten, in Fig. 1 und 2 der beiliegenden Zeichnung in der Vorderansicht und Draufsicht dargestellten Regulatorenstühlen verursacht die Herausnahme und die Wiederbefestigung des Werkes viele Schwierigkeiten, besonders wenn das Uhrgehäuse etwas schmal gebaut ist; denn man kann dann nur mit großer Mühe die Seitenschrauben *a a* in die Seitenlöcher der Führungsschienen *b b* und in die mit Muttergewinde versehenen Lappen *c c* des Schiebers *d* einsetzen und anziehen. Ein Laie bringt dies überhaupt nicht fertig.

Durch die neue, in den Fig. 3, 4 und 5 in der Vorderansicht, Draufsicht und einem Horizontalschnitt nach der Linie *x-x*, Fig. 3, dargestellte Einrichtung, bei welcher die Seitenschrauben ganz wegfallen und die Feststellung selbstthätig durch einfaches Einschnappen federnder Stifte erfolgt, kann das Regulatorwerk selbst von einem Laien ohne die geringste Schwierigkeit herausgenommen und wieder eingesetzt werden.

Der das Werk tragende Schlitten oder Schieber *d* wird zu beiden Seiten mit an ihrem einen Ende durch Schraubchen *e e* oder auf andere Weise befestigten Federn *f f* versehen, welche an ihrem anderen freien Ende

Seitenstiftchen oder Schnapper *g g* tragen, die beim vollständigen Einschieben des Schlittens in Seitenlöcher *h h* der Führungsschienen *i i* einschnappen und so selbstthätig den erwähnten Schlitten und mit diesem das Regulatorwerk feststellen.

Beim Herausnehmen drückt man gleichzeitig die beiden Federn *f f* nach innen, aus der vollgezeichneten in die punktierte Stellung Fig. 5, was mit einer Hand durch Andrücken gegen die beiden an den Federn angebrachten Schrauben oder Stiftköpfe *k k* bewerkstelligt werden kann, bringt hierbei die Schnapper *g g* außer Eingriff mit den Führungsschienen *i i* und zieht, wie in Fig. 4 durch strichpunktirte Linien angedeutet ist, den Schlitten sammt Werk heraus.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein Uhrwerkstuhl (Fig. 3 bis 5), gekennzeichnet durch zwei an der Unterseite des das Werk tragenden Schlittens angebrachte federnde Schnapper (*g g*), welche beim Einschieben des Schlittens selbstthätig in Seitenlöcher der Führungsschienen einschnappen und das Werk feststellen, beim Herausnehmen dagegen bloß nach innen gedrückt zu werden brauchen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

GUSTAV REMUS IN HALLE A. S.

Uhrwerk-Tragstuhl.

Fig. 1.

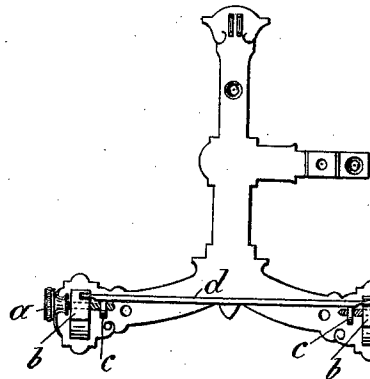


Fig. 3.

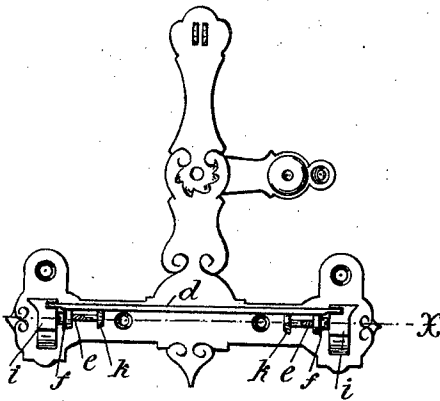


Fig. 2.

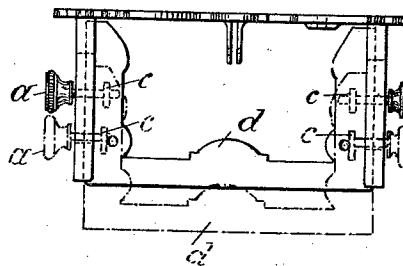


Fig. 4.

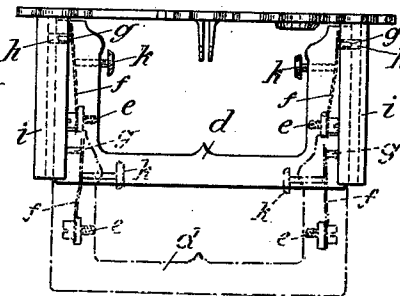
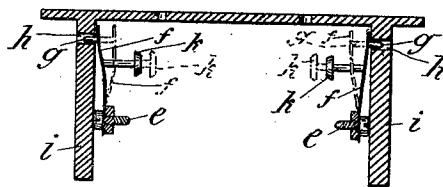


Fig. 5.



Zu der Patentschrift

№ 65283.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.